

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

11. März 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171315

Freitag 11 März. War zu Mittag in Tiarky,
und schrieb die Briefe, die ich hatte in Coan-Lunbar
Hindus sollen. Am Abend kam noch Sidambaram.
ging vor einem Hof zum unteren und sehr lang-
sam gesamt mit der Lunte der ihm noch fremde
man all in der Hof und hing mit schlafen zu schlafen,
und blieb in der. Auf's Gute nach an den schlafen
Hof, und viele Leute waren mit Nagayabam
Lichte und Mundel, die noch kamen. Die aus
Nagayabam waren Minister Geiten. Die fa-
milie, der die Hofe Kupfer oder Silber zu-
weist, sind nun in demselben Hofe. Das
sie kommen Fundamen oder mit Fundament sein
sich hält, das Gute von fließen und anderen Un-
geheueren von zu halten, und ist in der Hofe gleich-
einen Cante so leicht ist, wenn man und leicht den
sich Boden mit Kupfer Mundel versetzt. Vor
der Hofe man die Gute nicht so all in es sich fund.

Vornab.